

NJEMAČKI JEZIK

viša razina
ISPIT ČITANJA
(Leseverstehen)

NJE A IK-1 D-S015

NJEA.15.HR.R.K1.20



3481



12

Njemački jezik

Prazna stranica



OPĆE UPUTE

Pozorno pročitajte sve upute i slijedite ih.

Ne okrećite stranicu i ne rješavajte zadatke dok to ne odobri dežurni nastavnik.

Nalijepite identifikacijske naljepnice na sve ispitne materijale koje ste dobili u sigurnosnoj vrećici.

Ispit *Čitanja* traje **70** minuta.

Ispit se sastoji od zadataka povezivanja, zadataka višestrukoga izbora i zadatka dopunjavanja.

- U zadacima povezivanja **svaki** sadržaj označen brojem povežite s odgovarajućim sadržajem koji je označen slovom (zadatci 1 i 3).
- U zadacima višestrukoga izbora od više ponuđenih odgovora odaberite samo jedan (zadatci 2 i 4).

Za pomoć pri rješavanju ovih zadataka možete pisati po stranicama ove ispitne knjižice.

Točne odgovore morate označiti znakom X na listu za odgovore.

- U zadatku dopunjavanja dopunite praznine upisivanjem sadržaja koji nedostaje (zadatak 5).

Odgovore upišite **samo** na predviđeno mjesto u ovoj ispitnoj knjižici. Pišite čitko. Nečitki odgovori bodovat će se s nula (0) bodova.

Upotrebljavajte isključivo kemijsku olovku kojom se piše plavom ili crnom bojom.

Kada riješite zadatke, provjerite odgovore.

Želimo Vam mnogo uspjeha!

Ova ispitna knjižica ima 20 stranica, od toga 5 praznih.

Ako ste pogriješili u pisanju odgovora, ispravite ovako:

a) zadatak zatvorenoga tipa

Ispravno



Ispravan pogrešnog unosa



Prepisan točan odgovor

Neispravno



Skraćeni potpis

b) zadatak otvorenoga tipa



Precrtan netočan odgovor u zagradama

Točan odgovor

Skraćeni potpis



Njemački jezik

Leseverstehen

Aufgabe 1 Fragen 1-8

Lesen Sie die Texte und die Überschriften zum Thema „Tipps für alle, die endlich wieder Spaß im Berufsleben haben wollen“ und entscheiden Sie, welche Überschrift (A-J) zu welchem Text (1-8) passt. Zwei Überschriften bleiben übrig. (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Tipps für alle, die endlich wieder Spaß im Berufsleben haben wollen

0	Ihnen fehlt Anerkennung? Wenn kein anderer die verdiente Anerkennung entgegenbringt, sollten Sie sich selbst loben. Denn Lob ist die beste Motivation, auch ungeliebte Dinge zu tun. Natürlich sollen Sie nicht vor anderen angeben. Aber Sie dürfen durchaus auf Ihre Leistungen stolz sein.
1	Die gute Nachricht: Wer schon am Vormittag wiederholt auf die Uhr schaut und sich ausrechnet, wie viele Stunden es bis zum Feierabend sind, muss sich nicht unwohl fühlen. 23 Prozent aller Arbeitnehmer haben innerlich gekündigt, hat eine Studie der Unternehmensberatung <i>Gallup</i> ergeben.
2	Es geht auch anders, denn eine Tätigkeit kann so verpackt werden, dass sie zu den eigenen Vorlieben passt. Als Beispiel kann die ungeliebte Steuererklärung dienen. Hat ein Steuerzahler beispielsweise großen Spaß am Fußballspielen, könnte er die jährliche Erklärung als Spiel sehen – mit dem Ziel sein Formular früher als der Gegner beim Finanzamt abzugeben.
3	Arbeit macht sowieso nie Spaß? Wer sich von vornherein zu wenig von seinem Job erhofft, vergibt viele Chancen – vor allem die, die Arbeit wenigstens ab und zu auch genießen. Fangen Sie mit kleinen Schritten an und setzen Sie sich ein Wochenziel, das bringt Sie voran.
4	Sie müssen ihre Mitarbeiter nicht lieben. Ein Mindestmaß an Respekt und Freundlichkeit reicht auch und stößt garantiert auf positive Resonanz. Sie haben nichts zu verlieren, wenn Sie sich ab und zu nach der Familie erkundigen. Von Ihren Kollegen menschliche Perfektion zu erwarten, ist Unsinn – Sie selbst sind ja auch nicht ohne Fehler.
5	Mürrisch sein, hilft nicht – Ihnen nicht und Ihrem Chef auch nicht. Sie fühlen sich zu sehr beeinflusst? Fordern Sie mehr Eigenverantwortung ein, überlegen Sie so konkret wie möglich, welche anderen Aufgaben Sie in Ihrer Firma übernehmen können und begeistern Sie mit Ihrer Idee Ihren Chef. Seien Sie nicht zu bescheiden.



Njemački jezik

Leseverstehen

6	Ist Ihr Vorgesetzter ein ängstlicher Typ, der selbst große Sorgen hat, beim Vorgesetzten unangenehm aufzufallen? Dann vermitteln Sie ihm das Gefühl, dass Sie seine Sorgen ernst nehmen. Führungskräfte, die Druck von oben und Druck von unten spüren, schlagen im schlimmsten Fall unkontrolliert um sich. Das erhöht den Druck nur.
7	Auch wenn Sie nicht von heute auf morgen kündigen wollen: Hören Sie sich um, wo es andere Möglichkeiten für Sie gäbe. Pflegen Sie über Ihre Firma hinaus berufliche Kontakte – besuchen Sie etwa Fachmessen. Schreiben Sie eine Blindbewerbung, wenn Sie eine andere Firma interessant finden. Sie vergeben dabei nichts, sondern üben sich darin, Ihre Fähigkeiten ins rechte Licht zu rücken.
8	Mit der Arbeit ist es ähnlich wie mit einer Liebesbeziehung – wer sein Leben lang vom Märchenprinzen beziehungsweise vom Superweib träumt, wird nie glücklich. Seien Sie realistisch: Acht Stunden am Tag, fünf Tage pro Woche kann keine Tätigkeit Freude bringen.

Überschriften

- A** Schätzen Sie Ihre Kollegen
- B** Kündigen Sie kurzfristig
- C** Haben Sie kein schlechtes Gewissen
- D** Überprüfen Sie andere Alternativen
- E** Seien Sie vorsichtig bei zu hohen Erwartungen
- F** Zeigen Sie Verständnis für Ihren Chef
- G** Zählen Sie die Arbeitsstunden
- H** Passen Sie vor zu geringen Ansprüchen auf
- I** Machen Sie interessante Vorschläge
- J** Lassen Sie die unerfreuliche Pflicht im neuen Licht erscheinen
- K** Beurteilen Sie Ihre Arbeit positiv

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NJE A IK-1 D-S015



05

Njemački jezik

Leseverstehen

Aufgabe 2 Fragen 9-17

Lesen Sie das Interview mit Dr. P. Schlobinski, Germanistikprofessor an der Universität Hannover, über die neuen Medien und ihre Sprache. Welche Aussage ist richtig **A, B, C** oder **D**? (**0**) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Interview mit Prof. Schlobinski

Journalist: Prof. Schlobinski, was ist Ihnen bei Ihrer wissenschaftlichen Arbeit wichtig?

Prof. Schlobinski: Es ist für mich grundsätzlich wichtig, mit meinen wissenschaftlichen Erkenntnissen ein breites Publikum zu erreichen und auch so einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. Dafür ist es notwendig – und es macht auch Spaß – so zu schreiben, dass man begreift, worum es geht.

Journalist: Untersuchen Sie bei Ihrer wissenschaftlichen Arbeit etwas Neues?

Prof. Schlobinski: Im Bereich der Jugendsprachforschung habe ich einen neuen Grundgedanken vertreten. Wobei man da genauer von Jugendsprachen reden sollte. Und noch besser von den Sprechweisen der Jugendlichen, denn es geht dabei ja vor allem um gesprochene Sprache. Als ich aber 1997 anfang, mich mit dem Thema Sprache und Neue Medien zu beschäftigen, war ich tatsächlich einer der ersten auf diesem Gebiet.

Journalist: Welche Aspekte der Sprache interessieren die Menschen am meisten?

Prof. Schlobinski: Immer wieder geht es um die Frage, ob die deutsche Sprache sich dramatisch verändert. Eltern interessieren sich nicht nur für das Erlernen der Muttersprache, sondern auch für die Schreibkompetenz ihrer Kinder, nicht selten aus der unbegründeten Sorge, es könne im Erwerb etwas schief laufen. Auch bezogen auf die Phase des Jugendalters haben Eltern oft Befürchtungen, dass ihre Kinder eine Szenesprache oder eine Art „Jargon“ sprechen und damit Probleme in ihrer Sozialisation haben könnten.

Journalist: Machen Sie sich Sorgen um die Abkürzungen wie HDL für „Hab dich lieb“?

Prof. Schlobinski: Das ist etwas ganz Normales, insbesondere dann, wenn man relativ wenig Zeichen zur Verfügung stehen hat, zum Beispiel bei Twitter 140 Zeichen. Der Zeitfaktor spielt da keine tragende Rolle. Dass wir Abkürzungen brauchen, das ist seit Jahrhunderten unter Anderem in Handschriften belegt. Wenn das Schreiben große Mühe macht, die Tastatur klein ist und die Zeichenzahlen begrenzt, da fasst man sich eben kurz.

Journalist: Wie sieht es mit der Schreibkompetenz der Jugendlichen aus?

Prof. Schlobinski: Also es gibt Jugendliche, die Schwierigkeiten haben oder nicht in der Lage sind sich schriftlich auszudrücken. Man muss hier natürlich nach den Ursachen fragen, so spielen vorwiegend, vereinfacht ausgedrückt, Migrationshintergründe, Förderung in der Familie oder Freunde und Beziehung eine große Rolle. Keine Studie belegt, dass irgendwie die Kommunikationsformen wie Twitter oder Blogseinträge damit zusammenhängen.

Journalist: Zu welchen Ergebnissen kommt die Studie über SMS-Kommunikation?



Njemački jezik

Leseverstehen

Prof. Schlobinski: Interessanterweise benutzt ein geringer Anteil der Jugendlichen ihr Handy, wenn sie sich verlassen fühlen oder die Absicht haben Kontakte herzustellen. Rund zwei Drittel der von uns befragten Handybenutzer verwenden SMS, um sich mal wieder bei ihren Angehörigen zu melden. Fast ein Viertel der Jugendlichen aber kommuniziert via SMS, weil sie nichts anderes zu tun haben.

Journalist: Welche Folgen hat die SMS-Kommunikation auf andere Kommunikationsmedien?

Prof. Schlobinski: Die vielen Studien haben ergeben, dass andere Kommunikationsformen vom SMS-Gebrauch kaum betroffen sind, doch in Bezug auf die Zukunft kann das mit Sicherheit nicht bestätigt werden. Wenn man einen Blick in die Geschichte wirft, kann sicherlich eine Parallele mit den Folgen des Buchdrucks gezogen werden. Die Erforschung des SMS-Einflusses auf andere Medien wird sich aber in den nächsten Jahren massiv weiter entwickeln.

Journalist: Was sagt die Studie über Fehler bei der SMS-Kommunikation?

Prof. Schlobinski: Schon bei der E-Mail-Kommunikation wurde davon ausgegangen, dass eine hohe Fehlertoleranz herrscht. Daher haben wir das auch für SMS angenommen. Es hat sich aber herausgestellt, dass das Schreibverhalten nicht zwingend unkorrekt ist, sondern einfach andere äußere Strukturen verwendet werden. Viele Benutzer schreiben nur in Groß- oder nur in Kleinbuchstaben, was aber nicht von der Tastatur abhängt.

Journalist: Viele Handybenutzer schreiben ohne Punkt und Komma – stimmt das?

Prof. Schlobinski: Die meisten Nutzer legen großen Wert auf den richtigen Einsatz von Satzzeichen. Nur wenige verzichten völlig auf Interpunktion, was nicht erstaunlich ist, wenn man bedenkt, wie viele Tasten bei den meisten Handytypen gedrückt werden müssen, um ein Satzzeichen zu schreiben. Und so dienen gerade beim SMSen Punkt und Komma zur Beschreibung emotionaler Zustände.

Journalist: Schließlich – was wäre für Sie eine gute Nutzung der Sprache?

Prof. Schlobinski: Also, man könnte einfach sagen: Eine Menge schreiben- das ist aber nicht der Fall. In der Schule soll und muss man normgerecht schreiben, aber man soll es bei Kurznachrichten über das Internet und Ähnlichem nicht übertreiben. Nun, man nutzt Sprache dann gut, wenn man sie situationsgerecht anwendet.

0 Für Prof. Schlobinski ist entscheidend, dass

- A er mit anderen zusammenarbeitet.
- B er in der Öffentlichkeit bekannt ist.
- C seine Arbeiten verstanden werden.
- D seine Ergebnisse herausgegeben werden.

- A ☐
- B ☐
- C ☒
- D ☐

9 Prof. Schlobinski untersuchte als erster


- A die Sprache der Jugend.
- B die gesprochene Sprache.
- C die Art des Sprechens.
- D die Sprache der Medien.

- A ☐
- B ☐
- C ☐
- D ☐



Njemački jezik

Leseverstehen

<p>10 Eltern machen sich Sorgen, dass</p> <p>A sie aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden. B die Kinder durch die Sprache ihres Umfelds beeinflusst werden. C sie die schnelle Änderung der Sprache schwer verfolgen können. D die Kinder mit dem Erlernen der Muttersprache überfordert sind.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>11 Nach Prof. Schlobinski benutzt man heute Abkürzungen, weil sie</p> <p>A in der Tastatur vorgegeben sind. B schon in alten Dokumenten belegt sind. C durch technische Faktoren bedingt sind. D bei modernen Kommunikationsformen vorgeschrieben sind.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>12 Beim Einfluss auf die Schreibkompetenz der Jugendlichen</p> <p>A sind neue Medien bedeutungslos. B sind soziale Faktoren bedeutungslos. C ist das private Umfeld bedeutungslos. D ist die Migrationsherkunft bedeutungslos.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>13 Nach der Studie gebrauchen die meisten Handybenutzer die SMS-Kommunikation, weil sie</p> <p>A Langeweile vertreiben wollen. B neue Kontakte knüpfen können. C die Einsamkeit nicht ertragen können. D sich bei der Verwandtschaft melden wollen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>14 Die Benutzung der SMS-Kommunikation</p> <p>A ist in den nächsten Jahren fraglich. B verfügt derzeit über zu wenig Untersuchungen. C wirkt sich heute auf die Benutzung anderer Medien aus. D kann mit den Folgen des Buchdrucks verglichen werden.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> NJE A IK-1 D-S015 <div style="text-align: right;">  01 </div> </div>	

Njemački jezik

Leseverstehen

<p>15 Prof. Schlobinski behauptet, dass Fehler</p> <p>A ein neues Schreibverhalten verursachen. B wegen den kleinen Tasten entstehen. C gelegentlich im E-Mailverkehr vorkommen. D die SMS-Kommunikation stark beeinträchtigen.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>16 Bei der SMS-Kommunikation werden Punkt und Komma</p> <p>A oft fehlerhaft gebraucht. B nur noch selten verwendet. C zum Ausdruck von Gefühlen benutzt. D abhängig vom Handymodell eingesetzt.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>17 Prof. Schlobinski behauptet, dass man für eine gute Sprachnutzung</p> <p>A viele schriftlichen Übungen macht. B sich den Umständen angepasst ausdrückt. C die modernen Kommunikationsformen meidet. D nur der Standardsprache entsprechend schreibt.</p>	<p>A <input type="checkbox"/></p> <p>B <input type="checkbox"/></p> <p>C <input type="checkbox"/></p> <p>D <input type="checkbox"/></p>
<p>NJE A IK-1 D-S015</p>	
<p>01</p>	

Njemački jezik

Leseverstehen

Aufgabe 3 Fragen 18-24

Lesen Sie den Artikel über Studenten, die als Straßenbahnfahrer in Dresden arbeiten. Sieben Sätze fehlen im Artikel. Wählen Sie einen der Sätze (A-I), der am besten in die Lücken (18-24) passt. Jeden Satz können Sie nur einmal wählen. Zwei Sätze bleiben übrig. (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Ein „cooler“ Job

Sanft setzt sich die Straßenbahn am Dresdner Postplatz in Bewegung und beschleunigt in Richtung Leutewitz. Was wohl keiner der Fahrgäste ahnt, ist, dass der Fahrer ein Student ist.

(0) J. Zehn Studenten, alle aus der Verkehrswissenschaft, haben derzeit die Berechtigung bei der Dresdner Verkehrsbetriebe AG Straßenbahnen zu fahren. (18) _____ Christian ist eher durch Zufall zu seinem ungewöhnlichen Studentenjob gekommen.

(19) _____ Knapp drei Monate dauerte die Ausbildung und die Studenten können danach auf allen Straßenbahnlinien im gesamten Netz eingesetzt werden. (20) _____ Seither kennt Christian Ecken von Dresden, in die er sonst ohne Grund wohl nie gekommen wäre. An die erste Fahrt allein mit Fahrgästen erinnert er sich noch genau. (21) _____ Maximal 20 Stunden pro Woche werden die Studenten eingesetzt. Bis zu 260 Fahrgäste können sie dabei gleichzeitig transportieren. Rücksichtslose Radfahrer, die rote Ampeln ignorieren, und viel zu knapp an Gleisen parkende Autos ärgern den 23-Jährigen besonders. (22) _____ Zwar hat er bisher nie eine brenzlige Situation erlebt, doch nach eigenen Aussagen hat er einen einzigen Autospiegel auf dem Gewissen. Das passiert altgedienten Straßenbahnfahrern auch einmal.

Bei den festangestellten Kollegen ist der Einsatz der Studenten umstritten. (23) _____ Bahnsprecher Lösch versichert, dass die Studenten mit ihren Diensten lediglich bei Hauptverkehrszeiten einspringen sollen. Das Interesse an dem Studentenjob sei groß, denn Straßenbahnfahren werde vergleichsweise gut bezahlt und gelte unter Studenten als „cool“, versicherte Herr Lösch. Vor der Wende war es schon üblich, dass Studenten aushalfen.

(24) _____ Auch bei den Kölner Verkehrsbetrieben und den Stadtwerken Augsburg sitzen Studenten ganz vorne in den Bahnen.



Njemački jezik

Leseverstehen

- A** Das war auf Linie 1 und er war erleichtert, denn auf dieser Linie hatte er auch seine Prüfung.
- B** Manche seien froh über die Entlastung von Überstunden, andere wiederum befürchteten, die Studenten blockierten Arbeitsplätze.
- C** Christian steuert eine Straßenbahn in die Endhaltestelle der Linie 13.
- D** Elf weitere seien in der Ausbildung, sagt der Unternehmenssprecher.
- E** Ein Dozent, der früher selbst als studentischer Straßenbahnfahrer unterwegs war, habe ihn auf das Stellengesuch aufmerksam gemacht.
- F** So hat die Dresdner Verkehrsbetriebe AG diese Tradition Ende 2010 aufleben lassen.
- G** Doch bevor es richtig losgeht, gibt es eine intensive Analyse der Straßenbahnstrecke mit einem erfahrenen Kollegen.
- H** In Ostdeutschland waren studentische Straßenbahnfahrer vor 60 Jahren aber eine Seltenheit.
- I** Doch aus der Ruhe bringt ihn sogar der dichteste Berufsverkehr nicht.
- J** Christian M. ist angehender Verkehrsingenieur und fährt seit zwei Jahren Straßenbahn.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
0										X
18										
19										
20										
21										

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
22										
23										
24										



Njemački jezik

Leseverstehen

Aufgabe 4 Fragen 25-32

Lesen Sie den Text „Heute mal ohne Fleisch“. Im Text fehlen einige Wörter. Finden Sie das passende Wort **A**, **B**, **C** oder **D** für die Lücken (25-32). (0) ist ein Beispiel. Markieren Sie die richtige Antwort.

Heute mal ohne Fleisch

Es beschäftigt uns jeden Tag aufs Neue: Was essen wir denn heute Schönes? Ein leckeres Steak mit Bratkartoffeln (0) A etwas Vegetarisches? Lieber schönes leckeres Fleisch. Vor ein paar Monaten lief mein Essens-Denkprozess genauso ab. Doch nach zehn Monaten beim Freiwilligen Ökologischen Jahr und mittags rein vegetarischer Ernährung (25) _____ ich jetzt anders. Es geht auch ohne Fleisch: leckere Aufläufe, Suppen, Salate – alles ohne Hack oder Steak. Das schmeckt genauso gut, wenn nicht sogar leckerer. Mit den richtigen (26) _____ beim Kochen schmeckt mir sogar Tofu. Dabei ist der Fleischkonsum aus mehreren Gründen schädlich. Zum einen ist Fleisch ein Klimakiller. Allein die 1,3 Mrd. Rinder sind für 12 Prozent der weltweiten Methangasemissionen (27) _____ und tragen so entscheidend zum Treibhauseffekt bei. Dieses Methan heizt die Erdatmosphäre bis zu 20 Prozent mehr auf als CO₂. Zudem (28) _____ Hormone und Antibiotika aus der Tierhaltung zusätzlich das Grundwasser. Zum anderen ist Fleisch (29) _____ Übermaß auch gesundheitlich bedenklich, wie mehrere Studien beweisen. In Deutschland werden im Schnitt etwa sechs Portionen Fleisch und Wurst pro Kopf und Woche konsumiert. Ernährungswissenschaftler empfehlen (30) _____, nicht mehr als maximal zwei bis drei Portionen Fleisch und Wurst pro Woche zu essen. Deswegen (31) _____ die aus meiner Sicht beste Variante den Fleischkonsum zu reduzieren. Ich esse nur noch zwei oder drei Mal in der Woche Fleisch und es klappt super. Es gibt Tausende leckere Rezepte, die einen nicht (32) _____, sondern genießen lassen. Probiert es aus – es lohnt sich.



Njemački jezik

Leseverstehen


0 A oder B und C aber D denn	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
25 A meine B denke C glaube D überlege	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
26 A Zutaten B Maßen C Beilagen D Gerichten	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
27 A berechtigt B verantwortlich C führend D zulässig	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
28 A erschweren B überfordern C beanspruchen D belasten	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
NJE A IK-1 D-S015	



01

Njemački jezik

Leseverstehen

29 A am B um C im D zum	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
30 A sondern B dagegen C noch D sowohl	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
31 A steht B bestimmt C lautet D erklärt	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
32 A ertragen B gelten C dulden D leiden	A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/>
NJE A IK-1 D-S015	
 01	

Njemački jezik

Leseverstehen

Aufgabe 5 Fragen 33-40

Lesen Sie den Text über Organspende. Ergänzen sie den Text (33-40) mit jeweils **einem** passenden Wort. (0) ist ein Beispiel. Schreiben Sie die richtige Antwort **nur hier** im Prüfungsbuch.

Organspende

Organspende ist eine Entscheidung (0) _____ das Leben. 12 000 Kranke warten derzeit in Deutschland auf ein Organ – viele von ihnen vergebens. (33) _____ 74 Prozent der Menschen bereit sind, nach ihrem Tod Organe zu spenden, haben nur weniger als 20 Prozent diese Entscheidung in einem Spendeausweis dokumentiert. Jeden Tag sterben in Deutschland drei Patienten, (34) _____ durch eine rechtzeitige Transplantation hätten gerettet werden können. Wer sich für eine Organspende entscheidet, hilft so nach seinem Tod einem anderen Menschen. Derzeit (35) _____ die Regeln der Organspende reformiert. Danach soll künftig jeder Erwachsene per Brief aufgefordert werden, sich für oder gegen eine Organspende (36) _____ entscheiden.

Organspender kann man dadurch werden, dass man seine Entscheidung schriftlich erklärt, zum Beispiel in einem Organspendeausweis. In diesem kann man ankreuzen, ob man einer Organspende generell zustimmt oder ob man die Entscheidung (37) _____ eine Person seines Vertrauens übertragen möchte. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer sogenannten „Lebendspende“. Doch die ist nur zulässig, wenn kein Spenderorgan eines Verstorbenen (38) _____ Verfügung steht. Zudem sind Spenden nur an enge Verwandte, den Lebenspartner oder an Verlobte zulässig, (39) _____ Organhandel zu verhindern. (40) _____ ältere Menschen als auch Minderjährige können nach dem 16. Lebensjahr Spender werden und ihre Bereitschaft zur Spende erklären. Wer seine Entscheidung ändern will, kann dies jederzeit in einem neuen Spendeausweis festhalten.



NJE A IK-1 D-S015



05

Njemački jezik

Leseverstehen

0	für	
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		

1 bod (popunjavanje ocjenjivač)

33 ☐

34 ☐

35 ☐

36 ☐

1 bod (popunjavanje ocjenjivač)


37 ☐

38 ☐

39 ☐

40 ☐

NJE A IK-1 D-S015


02

Njemački jezik

Prazna stranica

NJE A IK-1 D-S015



99

Njemački jezik

Prazna stranica

NJE A IK-1 D-S015



99

Njemački jezik

Prazna stranica

NJE A IK-1 D-S015



99

Njemački jezik

Prazna stranica

NJE A IK-1 D-S015



99